



Tieschener Franziskusbote

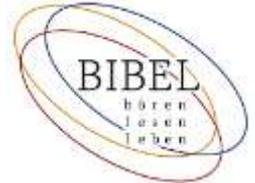


<https://tieschen.graz-seckau.at>

30. 6. 2024 – 7. 7. 2024



Zum Vertiefen



13. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung (Weish 1,13-15; 2,23-24)

Gott hat den Tod nicht gemacht und hat keine Freude am Untergang der Lebenden. Zum Dasein hat er alles geschaffen und heilbringend sind die Geschöpfe der Welt. Kein Gift des Verderbens ist in ihnen, das Reich der Unterwelt hat keine Macht auf der Erde; denn die Gerechtigkeit ist unsterblich.

Gott hat den Menschen zur Unvergänglichkeit erschaffen und ihn zum Bild seines eigenen Wesens gemacht. Doch durch den Neid des Teufels kam der Tod in die Welt und ihn erfahren alle, die ihm angehören.

Evangelium (Mk 5,21-43)

In jener Zeit fuhr Jesus im Boot an das andere Ufer des Sees von Galiläa hinüber und eine große Menschenmenge versammelte sich um ihn. Während er noch am See war, kam einer der Synagogenvorsteher namens Jai'rus zu ihm. Als er Jesus sah, fiel er ihm zu Füßen und flehte ihn um Hilfe an; er sagte: Meine Tochter liegt im Sterben. Komm und leg ihr die Hände auf, damit sie geheilt wird und am Leben bleibt! Da ging Jesus mit ihm. Viele Menschen folgten ihm und drängten sich um ihn. Darunter war eine Frau, die schon zwölf Jahre an Blutfluss litt.

Sie war von vielen Ärzten behandelt worden und hatte dabei sehr zu leiden; ihr ganzes Vermögen hatte sie ausgegeben, aber es hatte ihr nichts genutzt, sondern ihr Zustand war immer schlimmer geworden. Sie hatte von Jesus gehört. Nun drängte sie sich in der Menge von hinten heran - und berührte sein Gewand. Denn sie sagte sich: Wenn ich auch nur sein Gewand berühre, werde ich geheilt. Und sofort versiegte die Quelle des Blutes und sie spürte in ihrem Leib, dass sie von ihrem Leiden geheilt war.

Im selben Augenblick fühlte Jesus, dass eine Kraft von ihm ausgeströmt war, und er wandte sich in dem Gedränge um und fragte: Wer hat mein Gewand berührt? Seine Jünger sagten zu ihm: Du siehst doch, wie sich die Leute um dich drängen,

und da fragst du: Wer hat mich berührt? Er blickte umher, um zu sehen, wer es getan hatte.

Da kam die Frau, zitternd vor Furcht, weil sie wusste, was mit ihr geschehen war; sie fiel vor ihm nieder und sagte ihm die ganze Wahrheit. Er aber sagte zu ihr: Meine Tochter, dein Glaube hat dich gerettet. Geh in Frieden! Du sollst von deinem Leiden geheilt sein. Während Jesus noch redete, kamen Leute, die zum Haus des Synagogenvorstehers gehörten, und sagten zu Jaïrus: Deine Tochter ist gestorben. Warum bemühst du den Meister noch länger? Jesus, der diese Worte gehört hatte, sagte zu dem Synagogenvorsteher: Fürchte dich nicht! Glaube nur! Und er ließ keinen mitkommen außer Petrus, Jakobus und Johannes, den Bruder des Jakobus. Sie gingen zum Haus des Synagogenvorstehers.

Als Jesus den Tumult sah und wie sie heftig weinten und klagten, trat er ein und sagte zu ihnen: Warum schreit und weint ihr? Das Kind ist nicht gestorben, es schläft nur. Da lachten sie ihn aus. Er aber warf alle hinaus und nahm den Vater des Kindes und die Mutter und die, die mit ihm waren, und ging in den Raum, in dem das Kind lag. Er fasste das Kind an der Hand und sagte zu ihm: Talíta kum!, das heißt übersetzt: Mädchen, ich sage dir, steh auf!

Sofort stand das Mädchen auf und ging umher. Es war zwölf Jahre alt. Die Leute waren ganz fassungslos vor Entsetzen. Doch er schärfte ihnen ein, niemand dürfe etwas davon erfahren; dann sagte er, man solle dem Mädchen etwas zu essen geben.



Mit Störfällen gut umgehen

Wir haben alle unsere Pläne und vielfältige Aufgaben, die es zu erledigen gilt. Es ist angenehm, wenn wir eines nach dem anderen in Angriff nehmen und fertig stellen können. Doch oft funkt das Leben dazwischen und es kommt ganz anders, wir werden mit unvorhergesehenen Ereignissen oder dringenden Notfällen konfrontiert, die alles über den Haufen werfen. Dies mündet meist in Stress und Überforderung.

Eine solche Situation erlebt Jesus hier. Er ist umringt von Menschen, die von ihm Hilfe und Zuwendung erhoffen. Der Synagogenvorsteher Jaïrus bangt um das Leben seiner Tochter. Was könnte es Wichtigeres geben, als seiner Bitte Folge zu leisten? Doch unterwegs kommt es zu einem Störfall. Eine Frau, die schon einen langen Leidensweg hinter sich hat, drängt sich vor und wartet nicht, bis sie drankommt.

Jesus geht auf die Störung ein. Es fällt auf, dass er trotz des gewaltigen Andrangs nicht gestresst wirkt, sondern gut in der Lage ist, seine Empfindungen wahrzunehmen, und das Fließen heilsamer Kräfte nicht durch eine abweisende Reaktion

unterbindet. In beiden Fällen ist das Vertrauen der entscheidende Faktor, der eine Heilung möglich macht.

Alfred Jokesch

alfred.jokesch@sonntagsblatt.at

Gedanken zum Evangelium

www.sonntagsblatt.at/eineminute

Pfarrwallfahrt nach Mariazell

für Straden, Dietersdorf und Tieschen



Samstag, 6. Juli 2024

7 Uhr Abfahrt in Straden am Alfred-Schuster-Platz

11.15 Uhr Hl. Messe in der Basilika | 12.30 Uhr Mittagessen

16 Uhr Abfahrt | ca. 18.30 Uhr Rückkunft

und Ausklang im Buschenschank Dunkl

Fahrtkosten: 30,- Euro pro Person

Anmeldung in der Pfarrkanzlei oder Sakristei Straden

Anmeldung für die Pfarre Tieschen bei Franz Treichler, 0676-87426524

Impressum: Herausgeber: röm.-kath. Pfarramt Tieschen, für den Inhalt verantwortlich: Pfarrer Mag. Johannes Lang, Redaktion und Layout: Franz Treichler; Erscheinungsweise: wöchentlich, 50 Stück; Datenschutzhinweis:

www.bischofs-konferenz.at/datenschutz

KATHOLISCHE
KIRCHE STEIERMARK

Wollen Sie den Tieschener Franziskusboten als Newsletter - einfach draufklicken oder QR-Code scannen:
<https://tieschen.graz-seckau.at/pfarre/6524/franziskusbote/franziskusbote>



AUS DER PFARRKANZLEI

Gottesdienste vom 30. 6. 2024 – 7. 7. 2024

Sonntag, 30. Juni:

13. Sonntag im Jahreskreis

08.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

08.30 Uhr: **Hl. Messe** für † Vater Richard Haas (JHM) und † Mutter Elisabeth Haas;

10.00 Uhr: Kinder- und Familiengottesdienst „Ferien“ - Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden;

11.30 Uhr: Wort-Gottes-Feier in Muggendorf, **160 Jahre Kapelle Muggendorf**;

Montag, 1. Juli:

18.30 Uhr: Gebet für den Frieden in der Ukraine und im Heiligen Land in der Seitenkapelle/Pfarrkirche;

Dienstag, 2. Juli:

17.00 Uhr: Schulschlussgottesdienst – Wort-Gottes-Feier für die Volksschule Tieschen;

19.00 Uhr: Hl. Messe in der Pfarrkirche Straden;

Donnerstag, 4. Juli:

18.00 Uhr: Rosenkranzgebet;

18.30 Uhr: **Hl. Messe** – für die armen Seelen;

19.30 Uhr: Pfarrblatt - Redaktionssitzung in Straden;

Freitag, 5. Juli:

08.00 Uhr: Die Krankenkommunion wird von Toni Stark gebracht.

17.00 Uhr: **Anbetungsstunde**;

Samstag, 6. Juli:

07.00 Uhr: Pfarrwallfahrt nach Mariazell, Abfahrt in Straden (Alfred-Schuster-Platz);

19.00 Uhr: keine Hl. Messe in der Pfarrkirche in Straden;

Sonntag, 7. Juli:

14. Sonntag im Jahreskreis

10.00 Uhr: **keine Hl. Messe in der Pfarrkirche – Wort-Gottes-Feier des ÖKB Tieschen am Marktplatz** für alle lebenden und † Kameradinnen und Kameraden des ÖKB Tieschen, † Fahnenmutter Juliana Potisk und mit der Bitte um Gesundheit, Gottes Schutz und Segen für unsere Fahnenmutter Maria Platzer; für † Juliana Käfer (JHM) und † Franz Käfer; für † der Familien Schmerböck und Stöckler und alle Hausverorbene; (bei Schlechtwetter in der Pfarrkirche)

10.00 Uhr: Wort-Gottes-Feier in der Pfarrkirche Straden;

15.30 Uhr: Trauungsgottesdienst Denise Neumeister & Daniel Rexeis;

Ewiges Licht

vom 30. 6. 2024 – 7. 7. 2024:

für † Vater Richard Haas (JHM) und † Mutter Elisabeth Haas; für die armen Seelen;



Kanzleistunden in der Pfarre Tieschen:

Dienstag Kanzleistunden von 9.00 – 11.00 Uhr

Sonntag bis 15 Minuten nach der Messe; 8355 Tieschen 13; Mail: tieschen@graz-seckau.at

Sprechstunde in der Pfarre Tieschen

Pfarrer Mag. Johannes Lang steht nach telefonischer Vereinbarung für ein Gespräch zur Verfügung.

Wenn Sie Rat und Hilfe brauchen:

Pfarrer Mag. Johannes Lang, 0676-8742-6610
Pfarrsekretär Josef Lackner, 0664-9929258
Wirtschaftsrat Franz Treichler, 0676-8742-6524